

SSC Club Nachrichten

Wohin (darf man noch) in die Ferien?

In letzter Zeit ergibt es sich immer häufiger, dass ich mit Freunden über fremde Länder diskutiere, wobei die Ausgangslage nicht unbedingt ein Ferienthema sein muss. Oft ergibt sich ein Thema über ein Land aus einer politischen Diskussion, einem Sportevent oder auch nur des Wetters wegen.

Zum Beispiel wegen verheerenden Bränden im Januar in Tasmanien/Australien. Wegen der Bevölkerungszunahme in der Schweiz (das ist jetzt sehr politisch). Wegen traurigen Zeitungsartikeln über die sexuellen Gewalttaten in Indien. Wegen der herrlichen Tore von Barcelona's Messi (der ja bekanntlich aus Argentinien stammt). Wegen dem Thunfischfang auf den Malediven, wo –gemäss Migros Magazin– wieder vermehrt mit der Angerute dem feinen Fleisch des Thunfisch nachgestellt wird. Wegen dem Euro, der das russisch unorthodox «besetzte» Zypern in eine Bankenkrise stürzt, die sich auch auf andere Länder auswirken könnte. Wegen dem Staatsbegräbnis von Hugo Chavez, der übrigens im Jahr 2009 dem grössten Wasserfall der Welt Salto Angel (Angel Falls) wieder den indigenen, aber schwierig zu bewerbenden Namen Kerepakupai Vena zurückgegeben hat. Wegen... Es gäbe noch viele Beispiele, weshalb die verschiedenen Länder ein Thema werden.

So, und jetzt kommt's: Welches Land darf ich noch besuchen, ohne einen ausbeuterischen Führer, einen fanatischen Herrscher, eine heuchlerische oder umweltverschmutzende Bevölkerung oder eine korrupte Regierung zu unterstützen? Manchmal bekommt man wirklich das Gefühl, die Schweiz wäre noch der einzige Hort des Anstandes und der Sicherheit. Aber vielleicht ist es nur diese Informationsflut, welche aus unserer Sicht schnell ein ganzes Land in Ungnade fallen lässt. Denn oft stellen wir dann auch fest, dass wir über Länder reden, von denen wir nicht genau wissen wo sie sind, wie gross die Bevölkerung ist, welche Sprache dort gesprochen wird oder gar, wie die Hauptstadt heisst.

Über einen Besuch der Hauptstadt im südlichen Nachbarland ohne Regierung, dafür mit Papst, hat es gleich zwei Berichte im Heft.

Die SSC-ler sind Reisefüchli und ich hoffe, dass Ihr weiterhin vor allem positive Erlebnisse aus Euren Reisen mit nach Hause bringt.

Ich wünsch Euch einen schönen Frühling und Sommer.

Herzlichst
Euer Stefan